

Meine Fragen an den Arzt:

Patienteninformation

Kontakt

REGIOMED Klinikum Coburg
Ketschendorfer Straße 33
96450 Coburg

Ihr direkter Draht zu uns

II. Medizinische Klinik
Kardiologie | Angiologie

Herzkathetersekretariat / Terminvereinbarung

Telefon 09561 22-6415
Telefax 09561 22-6490

Zuweisermanagement

Telefon 09561 22-7356

E-Mail kardiologie.co@regiomed-kliniken.de

Herzkatheter

Die Untersuchung

REGIOMED Klinikum Coburg
II. Medizinische Klinik



www.regiomed-kliniken.de

REGIOMED  KLINIKEN

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist eine Herzkatheter-Untersuchung geplant. Mit diesem Informationsblatt möchten wir Sie mit dem Verfahren etwas vertrauter machen und häufige Fragen bereits im Vorfeld beantworten.

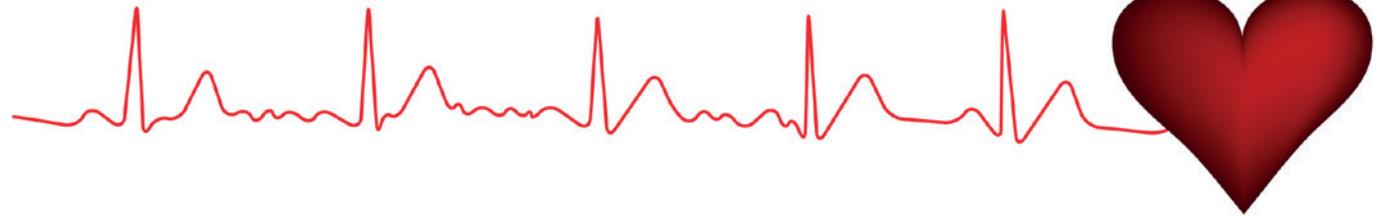
Allgemeiner Ablauf

Die Untersuchung findet im Herzkatheterlabor statt. Sie liegen dort auf einem speziellen Untersuchungstisch, der verschiebbar und in der Höhe verstellbar ist. Zunächst werden Sie mit sterilen Tüchern abgedeckt, desinfiziert und bekommen eine örtliche Betäubung. Anschließend werden sogenannte Schleusen in die Gefäße eingelegt, über deren Ventile die eigentlichen Katheter an das Herz herangeführt werden. Als Zugangswege dienen meist die Leistengefäße; alternativ können Untersuchungen über die Ellenbeugenschlagader oder eine Handgelenksschlagader durchgeführt werden.

Untersuchungsmethoden

Die Laevokardiografie

Hier wird ein Katheter über die Hauptschlagader (Aorta) durch die Herzklappe (Aortenklappe) in die linke Herzkammer eingeführt. Einerseits sind so die Druckverhältnisse am Herzen auszumessen, andererseits kann unter Kontrastmittelgabe die Pumpfunktion des Herzens sowohl im Allgemeinen als auch für einzelne Wandabschnitte beurteilt werden. Darüber hinaus ist eine Aussage über Veränderungen an den Herzklappen (Aortenklappe, Mitralklappe) zu erhalten.



Die Koronarangiografie

Speziell geformte Katheter werden an die Mündungen der Herzkranzgefäße geführt und diese dann über Kontrastmittelgabe angefärbt. Hierdurch können unter Röntgendurchleuchtung Veränderungen an diesen Herzkranzgefäßen dargestellt werden. Bei schwer zu interpretierenden Befunden kann ergänzend ein Spezialdraht zur Messung von Flussverhältnissen oder eine Ultraschallsonde (IVUS) in das Kranzgefäß eingebracht werden. Bei relevanten Engstellen kann sofort eine Behandlung mit Ballon oder Stent (Gefäßstütze) durchgeführt werden.

Die diagnostische Herzkatheteruntersuchung dient dazu, bei Engstellen der Herzkranzgefäße - je nach Anzahl und Ausmaß der Engstellen - die richtige Behandlung einzuleiten. Dies kann eine medikamentöse Behandlung, eine Behandlung mittels Ballonkatheter und Stent oder eine Bypassoperation bedeuten.

Sind Ballonkatheter und Stents als Behandlung sinnvoll, so kann diese Therapie unmittelbar in der gleichen Untersuchung durchgeführt werden; je nach Befund werden hier verschiedene Größen und Längen von Ballonkathetern und verschiedene Arten von Stents eingesetzt.

Der Rechtsherzkatheter

Hier werden die Katheter über die Vene an die Kammern des rechten Herzens und darüber hinaus in die Lungengefäße herangeführt, um über Druckmessungen Aussagen über den Lungenkreislauf und Klappenveränderungen zu treffen. Bei dem Verdacht auf eine Herzmuskelerkrankung (Kardiomyopathie) kann mit einer Zange eine Muskelprobe entnommen werden (Myokardbiopsie).

Häufige Fragen

Wie lange dauert die Untersuchung?

Die diagnostische Herzkatheteruntersuchung dauert zumeist etwa 20 Minuten, bei komplizierten Fragestellungen oder Befunden bzw. bei komplexen Behandlungsverfahren entsprechend länger.

Gibt es mögliche Komplikationen?

Wie bei allen invasiven Maßnahmen kann es auch bei der Herzkatheteruntersuchung zu Komplikationen kommen, was jedoch selten auftritt.

Die Voruntersuchungen sowie das Aufklärungsgespräch vor der Untersuchung dienen zur Erkennung und Besprechung möglicher Probleme. Der behandelnde Arzt wird im Rahmen dieses Gesprächs Ihr individuelles Risiko einschätzen und alles dafür tun, um unerwünschten Ereignissen vorzubeugen.

Mögliche Komplikationen können sein:

- Reaktionen aufgrund der Kontrastmittelgabe (Allergien, Schilddrüsenstörungen, Nierenfunktionsstörungen)
- Gefäßkomplikationen (Blutungen, Gefäßverletzungen, Schlaganfälle)
- Probleme am Herzen selbst (Rhythmusstörungen, Infarkte, in extrem seltenen Fällen bis zu Reanimation und Tod)

Schwerwiegende Komplikationen sind insgesamt selten.